



März 2010

# Schwache Branchenkonjunktur

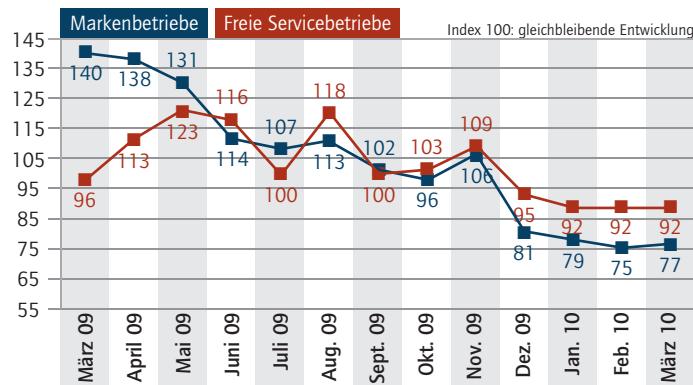
Zwei Drittel der fabrikatsgebundenen Unternehmen verbuchen sinkende Gesamtumsätze

Der Konjunkturmotor des Kfz-Gewerbes kommt nicht in Schwung. Seit Dezember des letzten Jahres bleiben die Branchenindices der markengebundenen und freien Unternehmen unter der Einhunderter-Marke. Besonders eingetrübt hat sich die Stimmung der Vertragspartner der Automobilhersteller: 44 Prozent von ihnen beurteilen die wirtschaftliche Situation mit „schlecht“, 50 Prozent mit „mittelmäßig“ und nur sechs Prozent mit „gut“. Besonders unzufrieden sind Vertragspartner, die deutsche Volumenmarken verkaufen. Von ihnen bewerten nur 2,5 Prozent die Branchenkonjunktur mit „gut“. Einen Grund für die negative Beurteilung liefert die Umsatzentwicklung. So registrierten rund zwei Drittel der fabrikatsabhängigen Betriebe im letzten Monat niedrigere Gesamterlöse als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahrs.

Besonders groß war der Umsatzrückgang im Neuwagen-geschäft: Hier verbuchten rund 78 Prozent der Autohäu-

Nur rund 13 Prozent der fabrikatsgebundenen und 18 Prozent der freien Kfz-Betriebe verbuchten im Werkstattgeschäft höhere Umsätze als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

### BRANCHENINDEX



kfz-betrieb

Der Verlauf der Branchenindices der Unternehmen hat sich seit Dezember kaum verändert. Auf besonders schwachem Niveau befindet sich der Wert der Fabrikatsbetriebe mit nur 77 Punkten. Den Grund dafür liefern hauptsächlich die schlechten Umsatzzahlen im Neu- und Gebrauchtwagen-geschäft.

Quelle: BBE Retail Experts/„kfz-betrieb“

## Kunden langfristig an den Betrieb binden

**Dr. Hermann Frohnhaus,**  
Sprecher des Vorstands der BDK



Foto: Archiv

„Die Neuzulassungen im Februar liegen mit rund 30 Prozent deutlich unter Vorjahr und etwa 15 Prozent unter den Zahlen aus 2008. Seit Abklingen des Winters stiegen die Zulassungszahlen jedoch leicht an. Insbesondere die gewerblichen Fahrzeughalter haben mit 60 Prozent zu diesem Aufwärtstrend beigetragen. Analog entwickelte sich die Stimmung in den Autohäusern – eine positive Tendenz auf niedrigem Niveau ist spürbar. Weniger optimistisch stimmt hingegen die Lage auf dem Gebrauchtwagenmarkt. Hier steht der Handel vor einer anspruchsvollen Aufgabe, da die Zahl der Besitzumschreibungen Prognosen zufolge stagnieren wird. Für das Gebrauchtwagengeschäft sind daher Konzepte gefragt, die nachhaltig wirken. Diese Konzepte sollten auf langfristige Kundenbindung ausgerichtet sein. Dabei unterstützen Finanzierungspakete, die den Kunden zum Service in die Werkstatt des Händlers lenken.“

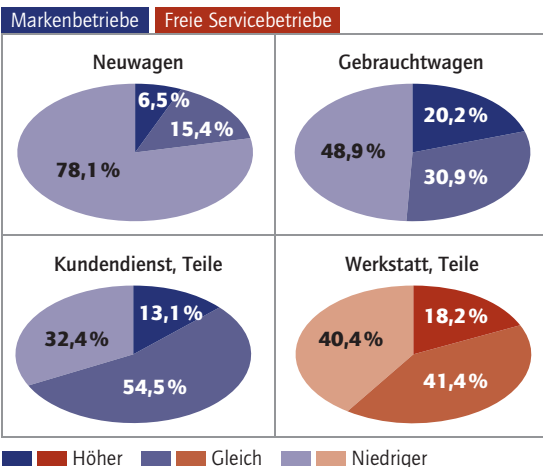
ser sinkende Erlöse. „Die Pkw-Neuzulassungen haben im letzten Jahr zwar um 700.000 Einheiten gegenüber dem Vorjahr zugenommen – das sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich das Kfz-Gewerbe an ein Leben mit dem ‚Normalmarkt‘ gewöhnen muss“, sagte ZDK-Präsident Robert Rademacher anlässlich der Jahrespressekonferenz. In diesem Jahr sei mit etwa 2,7 bis 2,8 Millionen Neuzulassungen zu rechnen.

Auf die Frage „Wie entwickeln sich Ihre Neuwagenumsätze im kommenden Monat?“ antworteten gut 80 Prozent mit „sinken“. Hoffnungsvoller beurteilen die befragten Fabrikathändler ihr Gebrauchtwagengeschäft. Hier sind es „nur“ 31 Prozent, die im April mit niedrigen Erlösen rechnen. Dagegen prognostizieren etwa 30 Prozent höhere und 49 Prozent gleichbleibende Umsätze im Verkauf von Secondhand-Autos.

Norbert Rubbel

### UMSATZVERÄNDERUNG

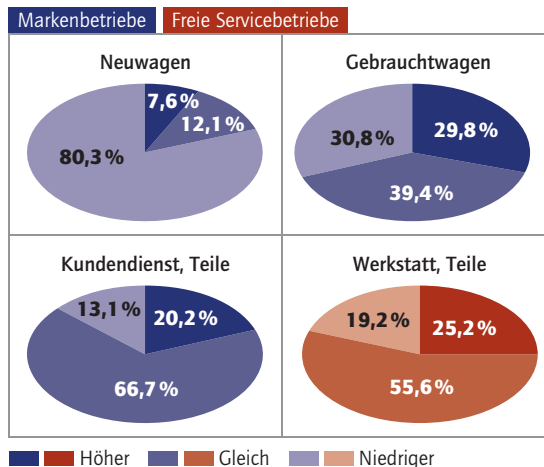
kfz-betrieb



Quelle: BBE Retail Experts/„kfz-betrieb“

### ZUKÜNFTIGE UMSATZENTWICKLUNG

kfz-betrieb



Quelle: BBE Retail Experts/„kfz-betrieb“

**kfz-betrieb ONLINE**

Unser BIX-Archiv finden Sie unter [www.kfz-betrieb.de/branchenindex](http://www.kfz-betrieb.de/branchenindex).